

## Musik für ein Waisenhaus in Uganda

Benefizkonzert der „Graybeards“ zog 87 Besucher ins Bürgerzentrum Burgkirchen

12.06.2023 | Stand 11.06.2023, 18:59 Uhr



Sie rockten mit ihrer Musik zugunsten eines Waisenhauses in Aber (Norduganda) das Bürgerzentrum in Burgkirchen (von links): Rainer Brenzinger (Gitarre und Sprecher der Band), Wolfgang Gmach (Orgel/Piano), Frank Brenzinger (Schlagzeug), Christian Eppelheim (Bass), Peter Schön (Gitarre). –Foto: Schaffarczyk

**Burgkirchen.** Als sie von Elend und Not in einem Waisenhaus in Aber in Norduganda hörten, das von der SLW-Ugandahilfe der Kapuziner in Altötting und dem seit zwölf Jahren existierenden Verein „Ugandahilfe Simbach am Inn“ betreut wird, boten sie spontan an, ein Benefizkonzert für das Kinderheim zu spielen und den Reinerlös der Ugandahilfe zu übergeben.

Vergangenen Mittwoch fand das Konzert im Bürgerhaus Burgkirchen statt – mit erfreulichem Erfolg. So viel war schon am Wochenende sicher: Der Reinerlös bewegt sich in vierstelliger Höhe.

Bemerkenswert: Viele junge Leute hatten sich auf den Weg ins Bürgerzentrum gemacht in der Hoffnung, fetzige, mitreißende Musik zu hören. Und sie wurden nicht enttäuscht. Von Anfang an demonstrierten „The Graybeards“ („die Graubärte“) voller Leidenschaft, wofür sie stehen und womit sie sich Anerkennung erworben haben: mit Musizierfreude, technischer Beherrschung ihrer Instrumente, herausragendem Rhythmusgefühl, Emotionalität bei der Vorstellung der präsentierten Musiktitel, Durchhaltevermögen – die Band wurde nicht müde, sie war mit einer Pause von 15 Minuten unentwegt im Einsatz. Und zwar gut drei Stunden lang.

Was von Anfang an auffiel: Auch die gesanglichen Darbietungen überzeugten durch und durch in einer harmonischen Qualität, die gut zur instrumentalen Begleitung passte.

Das Einzige, was ein der Personengruppe „gesetztes Alter“ angehöriger Konzertbesucher hätte monieren können, war die gleichbleibend sehr große Lautstärke bei der Präsentation der Musikstücke. Auch wenn sich die Band der Rock- und Blues-Musik verschrieben hat, zwei Genres, die sich kaum großartig voneinander unterscheiden, gibt es dennoch einige Unterschiede. Der wichtigste: Blues ist eine eher poetische und gefühlsbetonte musikalische Ausdrucksform der Afroamerikaner, die als Sklaven mit ihrer Musik einen Ausgleich schafften zu ihren realen Lebensbedingungen. Stärkere Abstufungen in Lautstärke und Ausdruck bei einigen Songs hätten bei Berücksichtigung dieser Tradition dem Konzert gutgetan.

„The Graybeards“ spielen seit 2019 in derselben Besetzung zusammen: Rainer Brenzinger und Peter Schön (beide Gitarre und Gesang), Christian Eppelheim (Bass), Wolfgang Gmach (Orgel/Piano) und Frank Brenzinger (Schlagzeug). Gerade die Schlussphrasen der Songs überzeugten durch exakte Punktlandungen, die das Publikum in ihren Bann zogen und zu immer neuen Bravorufen animierten. Über das Niveau einer Rock- und Bluesband entscheiden oft schon die Bassläufe. Mit dem Bassisten Christian Eppelheim sind hier die „Graybeards“ bestens besetzt, aber auch mit Rainer Brenzinger und Peter Schön bei den Gitarren. Der Schlagzeuger Frank Brenzinger ist ein faszinierender Einheizer, genauso wie Wolfgang Gmach an der Orgel, der für wunderbare Übergänge sorgte.

32 Titel stellte die Band vor, darunter fünf Songs von Eric Clapton und zwei Eigenproduktionen der „Graybeards“ („Southern Boy“, „That’s easy“). Eine insgesamt bunte Mischung großer Klassiker, die keine Langeweile aufkommen ließ.

Dass dies vom Publikum (87 Besucher) genauso gesehen wurde, zeigte die Tanzfläche, auf der sich meist 25 bis 30 Personen bewegten. Selbst die zwei Ordensschwestern Mary Andrew (Heimleiterin des Waisenhauses in Uganda) und Sophia (Ehemalige Generaloberin des Ordens), die zu Besuch nach Deutschland gekommen waren, konnten sich der begeisternden Atmosphäre nicht entziehen und wagten das eine oder andere Tänzchen.

*Johannes Schaffarczyk*

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/landkreis-altoetting/burghausen/musik-fuer-ein-waisenhaus-in-uganda-12090371>

© 2023 PNP.de